BUND Ortsverband Bad Homburg

Herrn Oberbürgermeister
Alexander Hetjes
Rathausplatz 1
61348 Bad Homburg

Offener Brief

Zisternensatzung, Förderrichtlinie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hetjes,

Bad Homburg war im Städteranking des Hochtaunuskreises Schlusslicht. Hier gibt es weder eine Zisternensatzung, noch wurden Fördergelder für Zisternen zur Verfügung gestellt. Das hatte der BUND Kreisverband im April öffentlich gemacht. Die Presse berichtete darüber.

Die Grünen in Bad Homburg haben diesen Aspekt aufgegriffen und dem Stadtparlament einen Antrag zur Einführung einer Zisternensatzung vorgelegt. Die Mehrheit hat dies allerdings abgelehnt und stattdessen die bereits vor vier Jahren beschlossene Förderrichtlinie aus dem Dornröschenschlaf geholt.

Nach Auffassung des BUND Ortsverbandes Bad Homburg hat damit Bad Homburg aber die große Chance verpasst, mit einer Zisternensatzung eine weitere notwendige Maßnahme zur Minderung der Folgen des Klimawandels zu konstituieren und verstößt damit gegen das eigene Wassermanagementkonzept vom Dezember 2022.

Ist dieses doch vor mehr als eineinhalb Jahren den Gremien der Stadt vorgestellt und von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen worden. Schon in der damaligen Magistratsvorlage vom 21.12.2023 hieß es: „Daher empfiehlt es sich, nachhaltige Nutzungskonzepte für alternative Wasserdargebote auf Quartiersebene zu entwickeln, verbindlich festzuschreiben und umzusetzen.“

Dabei sei es wichtig, so die Ausführungen im Wassermanagementkonzept, die Nutzung von dezentral anfallenden Wasserdargeboten, z. B. von Retentionseinrichtungen in Trennsystemen (das sind z.B. Zisternen), mitzudenken. Das bisherige Stadtentwicklungsparadigma sei hier noch zu stark an der konventionellen Ableitung von Niederschlagswasser orientiert, anstatt dieses Ressourcenpotenzial unter Beachtung ökologischer Aspekte z. B. als Betriebswasser zu nutzen.

Dass diese alte Denkweise immer noch in den Köpfen ist, hat das Abstimmungsergebnis in der Stadtverordnetenversammlung am 22.05.2025 verdeutlicht.

Die Bestandsaufnahme des Wassermanagementkonzeptes habe gezeigt, dass für die Stadt Bad Homburg dringender Handlungsbedarf besteht, um dem sich bereits heute über die Wasserampel ankündigende mittel- und langfristige Wasserbilanzdefizit mit technischen, organisatorischen und ggf. auch verwaltungsrechtlichen Maßnahmen für eine sichere, unterbrechungsfreie und resiliente Trinkwasserversorgung in Bad Homburg v. d. Höhe zu begegnen.

Der Magistrat der Stadt muss in dieser Angelegenheit nun gegensteuern, um die Glaubwürdigkeit seines Handels unter Beweis zu stellen. Der BUND fordert die Verwaltung und insbesondere Sie Herrn Oberbürgermeister Hetjes auf, hierzu entsprechende Schritte einzuleiten. Ein probates Mittel wäre, unter Verweis auf das Wassermanagementkonzept, den Gremien der Stadt eine entsprechende Magistratsvorlage für die Erstellung einer Zisternensatzung vorzulegen und beschließen zu lassen.

Für eine Antwort, wie es in dieser Angelegenheit weitergeht und warum das Wassermanagementkonzept in Bezug auf eine möglich Zisternensatzung nicht konsequenter umgesetzt wird, wären wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Hilbert Baldt

Vorsitzender BUND Ortsverband Bad Homburg,

Telefon: 06172/ 41803,
E-Mail: hilbert-baldt@t-online.de

URL: https://www.bund-hochtaunus.de/bundkreisverbandhochtaunus/ortsgruppenimkreisverband/ortsverbandbadhomburg/